

## jazz

- ◆ Ponty & Dauner
- ◆ Olivia Trummer
- ◆ Avishai Cohen

## pop

- ◆ Tears For Fears
- ◆ Joss Stone
- ◆ Tocotronic

## klassik

- ◆ Matthäus Passion
- ◆ Brixen Classics 2022
- ◆ Benjamin Bernheim



**Alma Naidu**  
■ Seelenvoll

Allianz 



Sparda-Bank



# JAZZ OPEN STUTTGART

**12.07.22**

SCHLOSSPLATZ

**GREGORY PORTER**

**AL DI MEOLA**

und das Stuttgarter Kammerorchester

**DAVID SANBORN**

Das volle Programm unter:

**JAZZOPEN.COM**

Immer up-to-date mit unserem  
neuen Backstage-Newsletter:



**BOSS**

  
**DATAGROUP**

**elringklinger**

**OUTLET/CITY**  
METZINGEN

**SCHARR**  
bringt Energie ins Leben

**STIHL**



		Inhalt   Frühjahr 2022
jazz   titel	4	Vielversprechendes Talent im Interview: <b>Alma Naidu</b>
jazz	6	<b>Jean-Luc Ponty</b> und <b>Wolfgang Dauner</b> : Duokunst
	7	Blick über den Zaun mit <b>Olivia Trummer</b>
	8	<b>Szene</b> : von Avishai Cohen bis Henri Texier
pop	10	Zurück mit Verve – <b>Tears For Fears</b> im Interview
	12	<b>Szene</b> : von Joss Stone bis Keith Richards
	14	Auch nach fast 30 Jahren voller Ideen – <b>Tocotronic</b>
	15	<b>Hot Spots</b> – 4 Tipps der Redaktion
klassik	16	<b>Matthäus Passion</b> – Neueinspielung mit <b>Raphaël Pichon</b>
	17	<b>Brixen Classics 2022</b> – “Sounding Vineyards“
	18	Italienischer Schmelz – Tenor <b>Benjamin Bernheim</b>
hifi	20	Der gute Ton ist zurück – <b>High End 2022</b>
instruments	22	Concert Artist Serie – <b>Kawai CA99</b>



Foto: Boris Breuer

Titelstory – Sängerin **Alma Naidu** setzt zum großen Sprung an

## Editorial | tonart

## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Zeiten ändern sich rasant. Gar macht das Wort von der „Zeitenwende“ die Runde. Das kann auch die Kultur nicht kalt lassen Farbe zu bekennen. So steht die Weltkultur fast einhellig in Solidarität zur Ukraine. Besonders wird das in der Musikwelt deutlich, wo von Igor Levit bis Elton John sowie zahlreiche Vertreter bekannter Rock- und Popbands die Sogkraft ihrer Popularität nutzen, um mit Aktionen zur Solidarität aufzurufen. Dennoch geht das Leben weiter, was nach zweijähriger Zwangspause, besonders im Veranstaltungsbereich, vielen Künstlern nun sukzessive wieder die Möglichkeit verschafft aufzutreten. Dazu gehört auch unsere junge Titelheldin Alma Naidu, die ihr aktuelles Debutalbum endlich im Konzert präsentieren darf. Besonders freuen wir uns, den legendären Jazz-Violinisten Jean-Luc Ponty in Paris ans Telefon bekommen zu haben. Seine nun veröffentlichten Duoaufnahmen mit Wolfgang Dauner sind ein wahres Highlight. In der Popwelt melden sich nach längerer Pause Tears For Fears sowie die deutsche Indie-Institution Tocotronic zurück. **tonart** hat mit beiden dazu gesprochen. Mit interessanten Einspielungen und baldigen Festivals lebt auch die Klassik wieder auf. Gleiches gilt für die renommierte High End Messe in München. Eine Vorschau finden Sie in der Hifi-Rubrik.

Michael Möhring  
Chefredakteur

Unseren Leser\*innen wünsche ich eine spannende Lektüre der neuen **tonart**, wo immer Sie auch sein mögen. Bleiben Sie gesund!

*Herzlichst Ihr Michael Möhring*

## Impressum | tonart

**tonart** das Musikmagazin für Ärzte ist ein Produkt von **otello media**.  
**tonart** (22. Jhg.) erscheint als Beilage im **Deutschen Ärzteblatt**  
Deutsches Ärzteblatt - Praxisausgabe IVW-geprüft

<b>Herausgeber</b>	Christian Scharf	email office@tonartmagazin.de
<b>Chefredakteur</b> (vi.S.d.P.)	Michael Möhring	email MMmoehring@aol.com
<b>Ressortleiter Klassik</b>	Manuel Brug	email manuel.brug@web.de
<b>Ressortleiter HiFi</b>	Wolfgang Tunze	email wolfgang.tunze@t-online.de
<b>Marketing &amp; Anzeigen</b>	mpc media	mobil 0171 - 244 08 45
<b>Anschrift Verlag</b>	otello media, Preysingstrasse 50   81667 München	
	fon	+49 (0)89 45 70 98 - 70
	fax	+49 (0)89 45 70 98 - 71
	email	office@tonartmagazin.de
	website	www.tonartmagazin.de
<b>Autoren</b>	Manuel Brug, Volker Doberstein, Dagmar Leischow, Michael Loesl, Claus Riepe, Steffen Rüth, Thorsten Schatz, Wolfgang Tunze, Ulrich Wienforth	
<b>Online-Redaktion</b> (Ltg.)	Michael Möhring	
<b>Grafik</b>	Denise Korenjak	
<b>Druck</b>	moderna printing/Belgien	
<b>Titelbild</b>	Fotocredit: Boris Breuer	



Ursprünglich aus der Klassik kommend, ist ihr Interesse an Pop und Jazz längst genauso groß: Sängerin **Alma Naidu**

## Alma Naidu Mit spielender Leichtigkeit

**Alma bedeutet Seele. Damit ist über das Debütalbum der jungen Musikerin, Komponistin und Texterin Alma Naidu schon ziemlich viel gesagt. Hier hat eine talentierte Sängerin ihre künstlerische Authentizität zum Produktions-Prinzip erhoben und genau die Musik aufgenommen, die sie selbst gerne hört.**

Es gibt für dieses Vorgehen weniger Vorbilder als man vermuten möchte. Zum einen, weil Künstlerinnen und Künstler, gerade bei einem Debüt, selten umfassende Freiheiten eingeräumt bekommen. Und zum anderen, weil sie selbst das Gefühl haben, etwas bedienen zu müssen, das außerhalb von ihnen liegt. Dass es auch anders geht, hat fast auf den Tag genau vor 20 Jahren Norah Jones eindrucksvoll bewiesen, deren Debütalbum zwar beim wohl berühmtesten Jazz-Label der Welt, Blue Note, erschien, aber eine sehr persönliche, nicht mehr kategorisierbare Mischung aus Folk, Pop und Jazz präsentierte. Es wurde gerade aufgrund dieses sehr persönlichen Stil-Mix zu einem Meilenstein der jüngeren Musikgeschichte.

### Handverlesene Band plus Gastprominenz

Ähnlich befreit ist Alma Naidus Album. Nicht nur das Songmaterial ist in seiner wohlgesetzten Leichtigkeit beeindruckend. Auch die Besetzung ist durchaus handverlesen, bestehend aus Schlagzeuger und Produzent Wolfgang Haffner, Bassist Claus Fischer und Pianist Simon Oslender. Hinzu kommt eine prominente Gästeliste mit Nils Landgren und dem Sting-Gitarristen Dominik Miller. Die Sängerin aus München, Tochter eines Dirigenten und einer Opernsängerin, hat eine profunde Gesangsausbildung durchlaufen. Zu ihren Lehrerinnen gehörten die Scat-Meisterin Anne Czichowsky und, an der renommierten Royal Academy of Music in London, die Grande Dame des europäischen Jazz-Gesangs Norma Winstone. Aus gutem Grund blickt Alma Naidu mit Mitte 20 bereits auf mehrere Preise und Auszeichnungen zurück. **tonart** sprach mit der in München lebenden Sängerin.

**Ein Debütalbum ist ein ganz besonderes Abenteuer. Sie hatten dabei fast alle Gewerke selbst in der Hand: Gesang, mehrere Instrumente, Kompositionen, Texte, musikalische Ausrichtung. Erinnern Sie sich noch, wie Sie sich vor Beginn der Aufnahmen dieses Album vorgestellt haben?** Dass ich genau dieses Album machen wollte, war mir schon sehr lange klar,

etwa seit Anfang des Studiums. Ich wusste, dass es überwiegend eigene Kompositionen präsentieren sollte. Ich habe mich schon immer auch als Komponistin begriffen. Ich wollte Musik schreiben und aufnehmen, die ich auch selbst hören würde. Das ist nämlich gar nicht so selbstverständlich wie man denkt. Denn gerade im Studium lernt man nicht nur in Sachen Kompositionstechniken so viel, dass man leicht Gefahr läuft, sich mit den eigenen Stücken vor allem handwerklich profilieren zu wollen, oder ganz einfach meint, Erwartungen erfüllen zu müssen. Ich habe aber schnell gemerkt, dass es mir nichts bringt, nur für mein Ego zu schreiben. Mir war wichtig, hinter dem stehen zu können, was ich entwickle. Dann ist es auch egal, wie viel noch von dem in der Musik steckt, was gemeinhin als Jazz verstanden wird.

**Zumal sich der Grenzbereich von Jazz und Pop ja längst als eigenes Sub-Genre etabliert hat.**

Die Genre-Frage muss am Ende jeder Hörer und jede Hörerin für sich beantworten. Ich jedenfalls habe beim Komponieren nicht daran gedacht, Jazz zu schreiben, sondern Musik. Diese Freiheit stand über allem. Dann habe ich Wolfgang Haffner kennengelernt und ihm die Sachen vorgespielt. Er war derart begeistert, dass er mir anbot, die Stücke zu produzieren und auch selbst mitzuspielen. Das erwies sich als großer Glücksfall. Sein musikalischer Ansatz passt perfekt zu meiner Stimme und zu meinen Kompositionen. Ihn und diese großartige Band bei den Aufnahmen dabeizuhaben, hat mit den Stücken natürlich noch mal einiges gemacht.

**Sie schreiben Songs seit Sie 15 sind. Was fasziniert Sie an dieser Ausdrucksform?**

Mein erstes kleines Klavierstück habe ich sogar schon mit sieben oder acht geschrieben. Ich hatte damals klassischen Unterricht. Aber mich hat vor allem fasziniert, dass all die Stücke, die ich spielte, ja von irgendjemandem erdacht worden sein mussten. Mich hat es schon damals gereizt, hinter diesen Vorgang zu schauen. Ich habe mich deshalb früh für Harmonielehre und Akkordprogressionen begeistert. Mit 15 habe ich dann tatsächlich erstmals ein Stück von mir aufgenommen.

**Sie sind klassisch ausgebildet, haben klassisches Repertoire gesungen. Auch Ihre Eltern kommen aus der klassischen Musik. Trotzdem haben Sie sich für einen Jazz-Studiengang entschieden.**

Das kam über Umwege zustande. Als Kind wollte ich Dirigentin werden, später habe ich mich aber auch viel mit Musical und Pop beschäftigt. Nach dem Abitur wusste ich dann nicht so recht, was ich machen sollte und habe erst mal Kommunikationswissenschaften und Psychologie zu studieren begonnen. Parallel dazu habe ich mich an der Musikhochschule für ein Gaststudium eingeschrieben, das genreübergreifend einen Einblick in Kompositionstechniken, in die Harmonielehre und ins Arrangieren geboten hat. Das hat insbesondere die Jazzabteilung der Hochschule für mich sehr attraktiv gemacht, weil ich ja schon immer eigene Stücke schreiben und singen wollte. Bis dahin habe

ich entweder etwas Klassisches, hoch Komplexes komponiert oder aber einen Pop-Song geschrieben. Dazwischen gab es nichts. Plötzlich habe ich die Möglichkeit gesehen, die Zugänglichkeit des Pop mit komplexeren Harmonien zu verbinden, ohne mich vorab einschränken oder festlegen zu müssen. Das hat mich total begeistert.

**Eine Ihrer Lehrerinnen war die renommierte Norma Winstone. Was kann man von einer derart unikaten Sängerinnen-Persönlichkeit eigentlich lernen?**

Sie hat meinen Horizont noch einmal sehr erweitert. Wir haben viel über ihr Verständnis der Stimme als Instrument gesprochen, über ihre Zeit in der Kenny Wheeler Big Band und wie wichtig es ihr dabei war, die Stimme vollgültig als Instrument einzusetzen, indem sie zum Beispiel das zweite Flügelhorn gesungen hat. Ich muss also nicht die Sängerin sein, die für drei Songs gefeatured wird und dabei vor der Band steht, sondern kann meine Stimme auch integrativ wie ein Instrument einsetzen. Das eröffnet natürlich auch kompositorisch neue Welten.

*„Bei mir kommt das Schreiben bis heute meistens aus der Begeisterung für Akkordfolgen, die wiederum aus dem Improvisieren entstehen. Ich sitze am Klavier, spiele, nehme es auf und höre es mir danach an. Und manchmal stoße ich dabei auf etwas, von dem ich denke, ich sollte das ausarbeiten.“*

**Alma Naidu**

**Sie haben auch als Musical-Sängerin Erfolge gefeiert. Inwiefern hat Ihnen diese Erfahrung genutzt?**

Zunächst mal hat es mir großen Spaß gemacht. Ich habe schon immer sehr gern getanzt und gespielt. Deshalb waren das Erfahrungen, von denen man durchaus auch Aspekte mit in den Jazz nehmen kann, zum Beispiel, was das Thema Bühnenpräsenz und Körpergefühl anbelangt. Beides hat großen Einfluss auf die Gesangs-Performance.

**‘So it Goes’, die Billy-Joel-Nummer des Albums, ist ein gutes Beispiel. Sie singen das Stück noch emotionaler als im Original, aber ohne plakatives Pathos. Eher nach innen und nicht nach außen.**

Ich glaube, die Formulierung des nach innen Singens trifft es ziemlich gut. Entscheidend ist: Die Emotion und das, was das Stück für einen selbst bedeutet, muss an erster Stelle stehen, noch vor den eigentlichen musikalischen Aspekten.

**Als Albumtitel haben Sie sich für Ihren Vornamen entschieden. Inwieweit verschmelzen in dieser Arbeit die Sängerin und der Mensch, die Künstlerin und die Person des Alltags?**

Das bin alles ich auf der Platte. Auch weil es meine Kompositionen sind und ich in alle Arbeitsprozesse involviert war. Das Album fühlt sich dadurch wie etwas sehr Pures an, wie ein Teil von mir, den ich mit der Welt teile. Es fühlt sich einfach an wie ich.

*Interview: Volker Doberstein II*

**CD- + Vinyl-Tipp | Singer/Songwriter Pop - Jazz**



**Alma Naidu**  
Alma

CD: Leopard 77096/Delta Music Media  
LP: Leopard 78096/Delta Music Media



ALAN PARSONS

**DIE INTERNATIONALE  
AUDIO-MESSE**

**19. - 22. MAI  
IM MOC MÜNCHEN**

**19. + 20.5. NUR FÜR FACHBESUCHER**





Bilden eine ideale Dreierkombination.  
**Jean-Luc Ponty,**  
**Wolfgang Dauner**  
und das Label MPS

## Ponty & Dauner

### Treffen zweier großer Freigeister

In den 1960er Jahren leiteten sie gemeinsam ein von Publikum wie Kritik sehr geschätztes Quartett, der französische Violinist **Jean-Luc Ponty** und der deutsche Pianist **Wolfgang Dauner**. Die große Karriere machten sie dann allerdings unabhängig voneinander. Dauner wurde Leiter der Radio Jazz Group Stuttgart und gründete das als "Band der Bandleader" bekannt gewordene **United Jazz & Rock Ensemble**. Ponty zog von Paris nach Kalifornien und spielte u.a. mit **George Duke**, **Frank Zappa**, dem **Mahavishnu Orchestra** und **Chick Corea**.

Zwei Jahre nach Dauners Tod reicht MPS, also jenes Label, für das die beiden in ihren Anfangsjahren gemeinsam mehrere hochgelobte Alben einspielten, nun mit 'LIVE AT THE BERN JAZZ FESTIVAL' eine grandiose Live-Aufnahme nach. Der Mitschnitt dieses Duo-Konzerts entstand im Jahre 2011, also mehrere Jahrzehnte nach der ersten Phase ihrer Zusammenarbeit. Es zeigt zwei auch als Komponisten inzwischen hoch profilierte Musiker, die hörbar durch alle Jazz-, Klassik- und Avantgarde-Schulen gegangen sind und daher genreübergreifend zu den wichtigsten musikalischen Stimmen ihrer Generation gezählt werden müssen. Im **tonart**-Interview zum Album erklärt Jean-Luc Ponty: „Es war spürbar, dass wir beide über die Jahrzehnte als Musiker doch sehr gereift sind. Ich stand bei unserer ersten Zusammenarbeit erst ganz am Anfang meiner Karriere. Vor allem als Komponist hatte ich damals praktisch noch keinerlei Reputation. Nun konnte ich auch Wolfgangs Kompositionen viel besser verstehen, diesen unglaublichen melodischen und harmonischen Reichtum, der sich zwischen hypnotischer Lyrizität und experimenteller Avantgarde bewegt. Und umgekehrt fühlte auch ich mich von ihm völlig verstanden.“

#### Weit mehr als die Summe der Einzelteile

Was dieses Album darüber hinaus so einzigartig und kostbar macht, ist der Umstand, dass das Publikum hier eingeladen wird, die spezielle Chemie zwischen Dauner und Ponty durch einen kleinen Kunstgriff in besonderer Weise nachzuvollziehen. Beide spielen neben den gemeinsamen Stücken nämlich auch jeweils ein für ihre Kunst sehr bezeichnendes Solo-Stück. Das ermöglicht zu ermessen, wie zugewandt sich beide in den Duo-Stücken zeigen und wie das Gemeinsame dadurch zu weit mehr wird als der Summe der Einzelteile. Hört man diese Einspielung, versteht man kaum, warum die Violine bis heute ein Nischen-Instrument des Jazz geblieben ist. Jean-Luc Ponty selbst hatte zu Beginn seiner Laufbahn erhebliche Akzeptanzprobleme. „Als ich damals in die Jazz Clubs ging, um bei Jam Sessions einzusteigen, wurde die Violine von den meisten Musikern als für den Modern Jazz völlig untaugliches Instrument

abgetan“, erinnert sich der Musiker. „Es war die Zeit von Miles Davis und John Coltrane. Die Musiker haben dann schneller erkannt, dass ich sehr wohl Bebop und Post-Bop spielen konnte als das Publikum. Die riefen öfter mal Sätze auf die Bühne wie: ‚Oh, ist heute hier ein Tangoabend?‘“ Ponty hat sich davon nicht irritieren lassen und ist darüber zu so etwas wie dem Schutzheiligen der Jazz-Violine geworden.

#### Von Clifford Brown und John Coltrane gelernt

Er war maßgeblich an der Elektrifizierung ihres Klangs beteiligt. Bis heute ist niemand auf diesem Instrument in Sachen Improvisation weiter gegangen als er, dessen Spiel immer wieder mit dem von Saxophonisten wie John Coltrane verglichen wurde. Ein auch insofern interessanter Vergleich, als Ponty seine ersten Erfahrungen im Jazz als Klarinetttist und Tenor-Saxophonist, also auf Blasinstrumenten gemacht hatte. Auch das verbindet ihn übrigens mit Wolfgang Dauner, der seine Karriere als Trompeter begonnen hatte. „Dass ich stark von Saxophonisten und Trompetern beeinflusst war, lag natürlich auch daran“, erklärt Ponty, „dass es schlichtweg keine modern spielenden Jazz-Violinisten gab, an denen ich mich hätte orientieren können. Also habe ich von Clifford Brown oder Miles Davis gelernt. Insbesondere in Fragen der Phrasierung habe ich vieles von den Blasinstrumenten auf die Violine übertragen.“

'Live At The Bern Jazz Festival' ist eine souveräne Einspielung. Es repräsentiert in eloquenter Selbstverständlichkeit den über Jahrzehnte zu eigenständiger Perfektion entwickelten Standpunkt des europäischen Jazz zwischen klassischer und afroamerikanischer Musiktradition: undogmatisch, freiheitlich und respektvoll. Nicht zuletzt dieser Aspekt macht das Album zu einem überzeitlich bedeutsamen musikalischen Dokument.

**Volker Doberstein II**

CD- + Vinyl-Tipp | Jazz



**Jean-Luc Ponty & Wolfgang Dauner**  
**Live At The Bern Jazz Festival 2011**

CD: MPS/ear music 0217139MS1/Edel  
LP: MPS/ear music 0217140MS1/Edel



# Olivia Trummer

## Stilsichere Vielseitigkeit

**Olivia Trummer** stammt aus einer Musikerfamilie und spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Klavier. Sie hat sowohl Jazzpiano als auch klassisches Klavier studiert und beide Fächer mit Auszeichnung abgeschlossen. Mehrgeleisigkeit ist bei ihr Programm. Das Dreieck aus Jazz, Klassik und Pop verschiebt sie in ihren Projekten stilsicher und virtuos zu immer wieder neuen und überraschenden musikgeometrischen Strukturen. Trummer ist mit Mitte 30 eine der herausragenden deutschen Jazzmusikerinnen. Mit **FOR YOU** legt sie ein Album vor, das auch ihre Qualitäten als Komponistin eindrucksvoll zeigt.

Über ihre Songs sagt die mittlerweile vielfach ausgezeichnete Sängerin und Pianistin, sie seien „ein Angebot zum fühlbaren Gedankenaustausch“. Dabei geht es nicht um Sentimentalität, sondern um eine befriedete Zwischenmenschlichkeit, die respektvoll Freiräume gewährt. „Ich bin ungern laut“, erklärt sie, „ich mag mich mit meiner Musik nicht aufdrängen, will keine Deutungshoheit verkünden.“ Und das mit Konsequenz und künstlerischer Brillanz.

### Harmonisch und melodisch komplex

Die englischen Liedtexte wirken zwar manchmal ein wenig angestrengt, doch erweist sich das seltsamerweise als Vorteil. Das Bemühen um Konzentriertheit bringt Zeilen hervor, die, wie zum Beispiel im Falle von 'Your Love Is Free' den Charakter eines Gebets annehmen: schlicht, kraftvoll, meditativ. Das gelungenste an diesem Album aber, das in wesentlichen Teilen eine künstlerische Selbstvergewisserung ist, sind die Kompositionen. Sie gleiten nie in belanglosen Singer-Songwriter-Pop ab, sondern führen harmonisch wie melodisch die



Foto: Ronald Götzel

Erweitert die Grenzen des Singer/Songwriter-Genres nachhaltig:  
**Olivia Trummer**

Komplexität und den Reichtum des Jazz mit, ohne den Songs die Leichtigkeit zu nehmen. Eine Leichtigkeit, die insofern auf das schönste trügerisch ist, als hier trotzdem tiefgreifende menschliche Erfahrungen verhandelt werden.

Mit dem amerikanischen Gitarristen Kurt Rosenwinkel, dessen Sextett sie mehrere Jahre angehörte, und dem Trompeter Fabrizio Bosso hat Olivia Trummer zwei international renommierte Solisten dabei. Auch der Aufnahmeort war ein besonderer. Denn das Mailänder Studio, für das man sich entschieden hat, ist bekannt für seine wohlfeile Retro-Ausstattung, zu der unter anderem ein Flügel gehört, an dem Duke Ellington einst höchstpersönlich in die Tasten gegriffen hat. Wohl auch dank dieses Zusammenspiels von Vergangenheit und Gegenwart ist 'For You' ein Album der Gegensätze geworden, die in der Kunst und durch die Kunst harmonisiert werden. Es ist ein Gleichnis für das Gelingen einer ausgelebten Diversität. Das verleiht diesen Aufnahmen eine geradezu philosophische Dimension und wärmende Zugewandtheit.

**Volker Doberstein** ||

CD- + Vinyl-Tipp | Pop - Jazz



**Olivia Trummer**  
**For You**

CD: Warner Music 5054197118708  
LP: Warner Music 5054197118722

ANZEIGE

CAFÉ DEL MUNDO

# Sofa Songs

DEBUSSY  
COLDPLAY  
J.S. BACH  
LINDSEY STERLING  
LUDOVICO EINAUDI

NEW ALBUM!  
MUNDOSHOP  
OUT NOW!

EXKLUSIV AUF  
MUNDOSHOP.DE  
& MUNDO APP

„HÖRBAR GRENZENLOS!“  
O. HOCHKEPPEL, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

# UND WIE SOLL IHRE AUSSEHEN?



AYERS Four ab 1.899 €/Stk.



**INKLANG**<sup>o</sup>  
www.inklang.de

ANZEIGE

Foto: Sam Harfouche



Reduziert sich gern auf das Wesentliche: Trompeter **Avishai Cohen**

8

## Avishai Cohen Fragil-schön

Der israelische Trompeter **Avishai Cohen** beweist mit seinem neuen Album 'Naked Truth', dass er zu den spannendsten Stimmen des zeitgenössischen Jazz zählt.

Man muss sich diesem Album behutsam nähern wie einer Seifenblase. Es ist in sich derart fragil, dass der paradoxe Eindruck erweckt wird, es beim Hören leicht beschädigen zu können. Weil es zum ästhetischen Konzept gehört, das Tonmaterial abzuschmelzen bis auf seinen ungeschützten Kern. Die acht Töne des Hauptthemas sind der kompositorische Kitt, der die neunteilige Suite zusammenhält. Wie zufällig schreiben sich dieser rudimentären und doch gesättigten Tonfolge weitere Melodien ein. Es ist die permanent sich selbst disziplinierende Klarheit und Reduktion, die dazu führt, dass sich das, was diese Musik sagt, genau genommen hinter der Musik abspielt. Was dieses Ensemble hier spielt, ist so ungewöhnlich aus der Musik selbst heraus gedacht, dass nahezu unmerklich eines der radikalsten und schönsten Alben der letzten Jahre entstanden ist. **Volker Doberstein II**



**Avishai Cohen**  
**Naked Truth**  
ECM/Universal Music

Foto: Boris Breuer



Fusion Jazz auf internationalem Niveau: **Simon Oslender**

## Simon Oslender Grenzgänger

Mit 15 Jahren hatte er bereits fünf renommierte Musikpreise gewonnen. Keine zehn Jahre später ist er als Pianist, Organist und Keyboarder ein gefragter Sideman der europäischen Jazzszene. Nun ist sein zweites Album unter eigenem Namen erschienen - und den sollte man sich merken. Denn **Simon Oslender** erweist sich darauf als versierter Repräsentant des Fusion Jazz.

Sozialisiert durch die elterliche Plattensammlung, machte Oslender sich früh mit Rock, Blues und Soul vertraut. An seiner schnellen Bühnenreife maßgeblichen Anteil hatten sein Lehrer und Mentor Frank Chastener, viele Jahre Mitglied der renommierten WDR Big Band, sowie der gefragte Schlagzeuger Wolfgang Haffner. Haffner und Bass-Legende Will Lee bilden das rhythmische Rückgrat von Oslenders neuem Album PEACE OF MIND. Es erinnert mal an die mittlere Phase der Pat Metheny Group, vor allem durch die atmosphärisch-arabesken Gesangs-Passagen, mal beschwört es die Leichtigkeit von Haffners einstiger Band „Metro“ herauf. Und doch ist dieses Album ein sehr eigenständiges Statement. Es verneigt sich vor seinen Meistern und findet doch zu einer eigenen Klangsprache. **VD II**

Sozialisiert durch die elterliche Plattensammlung, machte Oslender sich früh mit Rock, Blues und Soul vertraut. An seiner schnellen Bühnenreife maßgeblichen Anteil hatten sein Lehrer und Mentor Frank Chastener, viele Jahre Mitglied der renommierten WDR Big Band, sowie der gefragte Schlagzeuger Wolfgang Haffner. Haffner und Bass-Legende Will Lee bilden das rhythmische Rückgrat von Oslenders neuem Album PEACE OF MIND. Es erinnert mal an die mittlere Phase der Pat Metheny Group, vor allem durch die atmosphärisch-arabesken Gesangs-Passagen, mal beschwört es die Leichtigkeit von Haffners einstiger Band „Metro“ herauf. Und doch ist dieses Album ein sehr eigenständiges Statement. Es verneigt sich vor seinen Meistern und findet doch zu einer eigenen Klangsprache. **VD II**



**Simon Oslender**  
**Peace Of Mind**  
Leopard/Delta Music/  
Broken Silence



## Johanna Borchert Quelle des Lebens

**Johanna Borchert** ist eine der vielseitigsten musikalischen Kreativkräfte unserer Tage. Von Haus aus ist die Sängerin, Pianistin und Komponistin am ehesten dem Jazz verpflichtet, hat darüber hinaus aber auch schon mit anderen Genres experimentiert. Für ihre facettenreiche Arbeit, die von Pop- und Trip-Hop-Elementen über Jazz bis zu kunstliedartigen Stücken an der Grenze zur Atonalität reicht, erhielt die Alleskönnerin unter anderem den „Echo Jazz“.

Während die Musikerin hochschwanger ein Konzert in Kopenhagen spielte, mittlerweile auch ihr Wohnort, wurde der New Yorker Produzent Neill Cardinal Furio auf sie aufmerksam. Er schlug ihr ein ungewöhnliches Projekt vor: neun Songs über neun Monate im Bauch einer Mutter. Das war 2016. Fünf Jahre später, Johanna Borchert war gerade zum zweiten Mal schwanger, hat sie das Projekt wieder aus der Schublade geholt und endlich finalisiert. AMNIOTIC (dt. Fruchtwasser) spannt einen großen atmosphärischen Bogen voller unverbrauchter

Melodien, in dem jede einzelne musikalische Bewegung in einen Kokon aus Wasser eingesponnen ist. Dieses Klangerlebnis ist pure Magie. „Die Songs sind inspiriert vom Meeresrhythmus“, erklärt Borchert, „von der Kraft des Mondes, der Ebbe und Flut auslöst, und vom wiederkehrenden Auf und Ab der Wellen, das sich auf viele Aspekte des Lebens übertragen lässt.“ So ist das Wasser als Ursprung allen Lebens der eigentliche Gegenstand dieses Albums, in dessen Tiefe man beim Hören unmerklich immer weiter hinabsinkt und dabei so nah an die eigenen Wurzeln kommt, wie das wohl nur in der Musik möglich ist.

Foto: Doviile Sermokas

Begeistert mit einem ungewöhnlichen neuen Projekt:  
**Johanna Borchert**

### Johanna Borchert Amniotic

Enja/Yellowbird/Edel



VD II

### Bleibt am Puls der Zeit: Bassist Henri Texier



Foto: Josie Texier

## Henri Texier Lockdown-Logbuch

Als Kontrabassist hat **Henri Texier** sein Handwerk in den 1960er Jahren in den Jazzclubs von Paris auf hohem Niveau veredelt. Spielte mit nahezu allen Großen der damaligen „Exilanten“-Szene der Stadt. Weltweite Reputation erreichte er dann spätestens im Trio mit Louis Sclavis und Aldo Romano, das bis heute als eine Benchmark des europäischen Jazz gilt.

Seit 60 Jahren steht Texier nun auf der Bühne. Man könnte also meinen, der Mann hat mit seinen 77 Jahren alles erlebt, was ein Musikerleben bereithält. Nicht jeder europäische Jazzbassist hat schließlich mit so namhaften US-Kollegen wie Bud Powell, Johnny Griffin, Randy Weston, Lee Konitz, Phil Woods oder Don Cherry gespielt. Die Pandemie hat ihn, wie so Viele, eines Besseren belehrt. In seinem Bühnendrang lahmgelegt, wurden die regelmäßigen Treffen mit seinem Sohn, Saxophonist Sébastien, zu intensiven musikalischen Momenten einer neuen und zugleich erneuernden Selbstbezüglichkeit. Erweitert um den Schlagzeuger Gautier Garrigue ist daraus mit HETEROKLITE LOCKDOWN ein Album entstanden, das die alte Jazzwelt mit neuen Kompositionen verbindet. Das Ergebnis ist ein wahrer Genuss. So entspannt und zugleich so dicht und substanziell hat man nicht nur den Thelonious-Monk-Jazzstandard 'Round Midnight' schon lange nicht mehr gehört. Was manchmal fast konventionell klingt, ist hier in Wahrheit ein wohlthuendes Bekenntnis zu überzeitlichen Grundwerten in aus den Fugen geratenen Zeiten.



### Henri Texier Heteroklite Lockdown

Label Bleu/  
Broken Silence

VD II

ANZEIGE

Jazzline  
CLASSICS  
© DELTA Music Media Label

## LIVE AT FABRIK

DIE NEUE REIHE MIT BISHER  
UNVERÖFFENTLICHEN AUFNAHMEN

FABRIK | NDRkultur

www.jazzline-leopard-shop.de



### MCCOY TYNER / FREDDIE HUBBARD QUARTET LIVE AT FABRIK, HAMBURG 1986

Zwei Giganten des Jazz in einem energiegeladene Konzert  
mit Louis Hayes (dr) und Avery Sharpe (b)

2CD, 3LP, digital



### GIL EVANS ORCHESTRA LIVE AT FABRIK, HAMBURG 1986

Ein großartiges Ensemble mit den herausragenden Solisten  
Bill Evans, Hiram Bullock, Lew Soloff, Mark Egan, u.v.a.

2CD, 3LP, digital

Im Vertrieb von BROKENSILENCE



Fanden nach langer Auszeit zurück zu alter Stärke: **Curt Smith** und **Roland Orzabal** von **Tears For Fears**

## Tears For Fears Neue Freiheit

Auch wenn das britische Synthie-Pop-Duo lange von der Bildfläche verschwunden war, in Vergessenheit gerieten **Tears For Fears** beileibe nicht. 'Shout', 'Everybody Wants To Rule The World', 'Sowing The Seeds Of Love', 'Woman In Chains' – mindestens eine Handvoll Songs der beiden dürften schließlich so gut wie alle kennen. Nach vielen Zerwürfnissen und Rückschlägen sind die beiden Schulfreunde **Roland Orzabal** und **Curt Smith** nun jedoch erstmals seit Ewigkeiten wieder so richtig zurück. Und das mit einem vollauf überzeugenden, vielseitigen, detailverliebt verspielten und melodisch packenden Pop-Album namens **THE TIPPING POINT**, über das **tonart** sich mit Roland Orzabal unterhielt.

„Curt und ich setzten uns in sein Haus in Los Angeles, nur mit akustischen Gitarren, und blendeten all die externen Erwartungen aus. Aus dieser großen neuen Freiheit heraus kam der Song 'No Small Thing'.“

**Roland Orzabal**

### Was bedeutet Ihnen das neue Album ganz persönlich, Roland?

Nun, es bedeutet mir verdammt viel (lacht). Eine Menge Dinge ereigneten sich in meinem Leben, während wir dieses Album machten. Meine damalige Frau Caroline hatte mit einer Vielzahl von psychischen Erkrankungen zu kämpfen, etwa mit Depressionen und Demenz, sie war zudem Alkoholikerin und brachte sich, hart gesagt, langsam vor meinen Augen um. In den letzten Jahren wurde ich ihr Pfleger, und es kristallisierte sich heraus, dass sie zudem an einer Leberzirrhose litt, gegen die wir nichts unternehmen konnten und die nicht heilbar war. 2017 starb sie.

### Konnten Sie in dieser Phase überhaupt an Tears For Fears denken?

Während sich Carolines Ende abzeichnete, versuchten Curt und ich ein neues Album zu machen. Wir begannen damit vor sieben Jahren, als wir auf Drängen unseres Managements mit diversen Songschreibern zusammengebracht wurden, die den Job als eine Art Speed-Dating betrachteten um einen Hit zustande zu bringen. Es war ein etwas verzweifelter Versuch, uns beide, während wir traten und schrien, in die moderne Welt zu verpflanzen. Curt begann, die ganze Sache zu hassen und zog sich derweil zurück.

### Wie ging es weiter?

Erstmal gar nicht, bis wir Anfang 2020 eine Art Krisengipfel abhielten und be-

schlossen, einen neuen Versuch zu starten. Schnell merkten wir, dass wir einer guten Sache auf der Spur waren. Unser Selbstbewusstsein wuchs. Es dämmerte uns, dass wir ein echt gutes Album hatten. Um nochmal auf die erste Frage zu kommen: Die Platte bedeutet mir mein Leben. Ich hatte Caroline verloren, ich hatte mich selbst verloren, ich fand mich schließlich wieder, und ich fand Freiheit und eine neue Form der Erlösung, um die es in 'Rivers Of Mercy' geht. Ich denke, Tears For Fears sind immer dann am besten, wenn wir bis in die stinkenden Ecke unserer Psychen und Seelen vordringen und mit relevanten, zeitgemäßen Songs aus diesen Ecken wieder hervorkriechen.

### „Freiheit ist keine Kleinigkeit“, singen Sie in 'No Small Thing'

Ja, als wir das Stück schrieben, hatten wir aufgehört, uns Sorgen zu machen – um das Geschäft, um unsere Chancen in den Singlecharts, die ohnehin nur verschwindend gering sind, auch um die Meinungen der anderen. Ironischerweise kommt uns das Musikgeschäft neuerdings entgegen. Durch das Streaming erleben wir eine Renaissance, unsere klassischen Songs, die 30, fast 40 Jahre alt sind, werden von vielen Kids zum ersten Mal entdeckt. Und es hilft natürlich, wenn junge Leute Coverversionen machen, so wie Lorde mit 'Everybody Wants To Rule The World'.

### Wie fühlt es sich denn an, wieder hip zu sein?

Oh, das Gefühl ist neu. Wir waren nie wirklich hip. Womöglich sind wir gerade also angesagter als wir es jemals waren.

### Die neuen Lieder haben sehr viel Kraft und Dynamik.

'Masterplan' zum Beispiel ist eine Riesenhymne mit zig Elementen.

Wenn Curt und ich nicht an einem Strang ziehen, ist es kein schöner Zustand, ein Teil von Tears For Fears zu sein, es ist sogar ein echter Alptraum. Doch wenn wir uns verstehen, wird alles schlagartig zu einem großen Genuss. Und auf 'The Tipping Point'

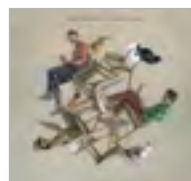
stimmt einfach die Chemie zwischen uns.

### Was braucht ein Song aus Ihrer Sicht eigentlich, damit er unsterblich wird?

Ein gelungener Song drückt ja immer auch aus, was in dir selbst vor sich geht. Und in sehr vielen Fällen beschäftigt etwas ganz Ähnliches auch viele andere Menschen. Wir sind uns nämlich alle verdammt ähnlich. Der schönste Aspekt meines Jobs ist für mich, wenn Leute verstehen und nachempfinden, worum es mir geht und was mir wichtig ist.

**Interview: Steffen Rühl II**

<b>CD- + Vinyl-Tipp   Pop</b>
<b>Tears For Fears</b> <b>The Tipping Point</b> Concord/Universal Music 888072404137





# Urlaub nach Noten

## Musikferien für Hobbymusiker

Toskana  
Österreich  
Deutschland



© Adobe Stock: Tamara Kulikova

Musica Viva – gegründet 1993 – ist Europas größter Anbieter von Musikferien für erwachsene Hobbymusiker.  
Von Klassik bis Folk und Jazz. Von der Toskana bis zur Nordsee.  
Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Widmen Sie sich im Urlaub ganz Ihrem Hobby – der Musik.  
Lernen Sie bei professionellen Dozenten. Musizieren Sie gemeinsam mit anderen. Genießen Sie das Ambiente und eine abwechslungsreiche Küche.

[www.musica-viva.de](http://www.musica-viva.de)



**Musica Viva**  
MUSIKFERIEN





Foto: Kristin Burns

Inspiriert von Burt Bacharach und Dionne Warwick: die britische Soulsängerin **Joss Stone**

## Joss Stone Glamourös

Es ist nicht leicht, Lieder von der Liebe zu singen. Zumindest dann nicht, wenn sich der selbstgesteckte Anspruch an der Wahrhaftigkeit als künstlerischem Leitfaden orientieren will. Dementsprechend ließ das neue Album von **Joss Stone** verhältnismäßig lange auf sich warten. Zusammen mit dem ehemaligen Eurythmics-Kreativkopf Dave Stewart belohnt die Soul-Sirene ihre Fans jetzt umso nachhaltig-beseelter.

Nach der speziellen „Total World Tour“ mittlerweile in der Americana-Hochburg Nashville ansässig, ist das neue Werk NEVER FORGET MY LOVE ein weiterer Schritt in ihrer musikalischen Entwicklung. Eine Mama-Platte ist ihre achte Studioeinspielung trotz hier und da gestreuter Liebesbekundungen an ihre Erstgeborene nicht geworden. Dennoch stecken reichlich intime Bekundungen in den zehn neuen Songs. Um überhaupt den Mut zu finden, sich zu offenbaren, wandte sie sich an Dave Stewart. „Er hat dieses ruhige, entspannte Selbstvertrauen, das mich dazu ermutigte, in meinen neuen Songs sehr persönliche Geschichten zu erzählen“, erklärt die 34-Jährige ihr neuerliches Soul-Konzil mit Stewart. Zum Tango von 'The Greatest Secret' rückt sie mit tonumfänglicher Souveränität ein torkelnd klingendes Trompetensolo gerade. 'Does It Have To Be Today' könnte ein vergessenes Song-Kleinod aus ihrem 'Soul Sessions'-Debüt sein. Die dramatisch inszenierte Ballade 'You Couldn't Kill Me' dient ihr zur Klangwerdung ihrer gesamten, stimmlichen Bandbreite. 'When You're In Love' schließt die Songkollektion schließlich mit federnder Mühelosigkeit ab. Vielleicht ist es am Ende doch leichter als gedacht, Lieder von der Liebe zu singen. **Michael Loesl** ||



**Joss Stone**  
Never Forget My Love  
BMG/Warner Music



Foto: David Gomez

Godfather des britischen Blues: **John Mayall**

## John Mayall Das Studio als Bühne

Der britische Blues ist seit rund 70 Jahren ein für seine Experimentierfreudigkeit und handwerkliche Brillanz geschätztes Markenzeichen. Unter anderem mit seiner Band „Bluesbreakers“, hat einer es von Beginn an mitgeprägt: **John Mayall**. Schon als Teenager spielte er in einem Blues-Trio. Seitdem tourte er, unterbrochen nur durch den Militärdienst und ein Grafik-Design-Studium, unermüdlich um den Erdball. Damit soll nun, im Alter von 87 Jahren, Schluss sein.

Neue Musik wird es von dieser Blues-Ikone aber weiterhin geben. Schließlich hat er nur die Bühne mit dem Studio getauscht. Jüngster Beweis: das neue Album THE SUN IS SHINING DOWN

mit handverlesener All-Star-Besetzung. Vor allem Gitarren-Liebhaber werden an dieser Produktion ihre helle Freude haben. Wo sonst kann man Mike Campbell, Gründungsmitglied und Stützpfeiler von Tom Petty & The Heartbreakers, den immer noch unterschätzten Marcus King, der seine ersten Plattenaufnahmen im Alter von elf Jahren machte, oder Blues-Rockerin Carolyn Wonderland, deren virtuose Kunst mit der eines Stevie Ray Vaughan verglichen wird, auf einer Platte hören? Ein Highlight des Albums ist das pulsierend groovende 'Chills and Thrills', mit scharf pointierten Gitarrenphrasen, die in reizvollem Kontrast zur altersmilden Stimme des Meisters stehen. Über das aktuelle Werk sagt Mayall: „Jeder bringt etwas Einzigartiges ein, und unser Team arbeitet gut zusammen. Man kann diese Chemie in der Musik hören.“ Ein Satz, den man als Aufforderung verstehen sollte.

**Volker Doberstein** ||



**John Mayall**  
The Sun Is Shining Down  
Forty Below Records/  
Bertus

ANZEIGE



**PIANO SCHWEISSER**

200 Klaviere & Flügel im **SONDERVERKAUF!**

Schnäppchen und Ausstellungsmodelle von **YAMAHA – KAWAI – SCHIMMEL – BÖSENDORFER**

Infos und Auswahltermine ab sofort:



Sichtet  
sein  
umfangreiches  
Archiv:  
**Keith  
Richards**

## Keith Richards **Rauh aber herzlich**

Warum **Keith Richards** in all den Dekaden abseits der Stones nicht öfter eigene Soloambitionen hegte, wird nur er wissen. Nun feiert sein zweites Solowerk in einer Sonderedition das 30. Jubiläum.

MAIN OFFENDER heißt das gute Stück, welches Richards mit seiner Band den "X-Pensive Winos" 1992 einspielte. Ungeschliffen, rauh aber herzlich, mit gelegentlich bluesigem Unterton auf das Wesentliche komprimiert, so liebt es der ewige Stone. Ganz frei nach seinem Motto "die interessanten Teile der Musik sind die, die man nicht spielt." Den Job des Leadsängers übernimmt er gern. Mit Waddy Wachtel (Gitarre), Charley Drayton (Bass), Ivan Neville (Keyboards) und Drummer Steve Jordan hat er zudem eine wahrlich hochkarätige Band an der Hand. Die Jubiläumsausgabe gibt's in mehreren physischen Varianten: als limitierte-LP, einem 2CD Mediabook inkl. einem unveröffentlichten Live-Mitschnitt WINOS LIVE IN LONDON '92 sowie einem Deluxe-Boxset mit zusätzlich 88-seitigem Buch im Ledereinband. All das dürfte für den (Stones)-Fan eine willkommene Gelegenheit sein die Sammlung zu komplettieren. **red II**



**Keith Richards**  
**Main Offender**  
BMG/Warner Music



"Folk Noir"  
mit Sängerin  
**Tokunbo**

## Tokunbo Spürbar fokussiert

Mitten hinein in eine Zeit, in der die Pandemie und der Ukraine-Krieg die Welt verdüstern, veröffentlicht die deutsch-nigerianische Sängerin **Tokunbo** als musikalisches Optimismus-Signal ihr drittes Solo-Album **GOLDEN DAYS**. Ihrem Stil, den sie „Folk-

**Noir“ taufte, ist sie treu geblieben. So bieten die mit warmer Stimme intonierten elf Lieder eine Mischung aus Pop, Folk, Soul und Country.**

Vieles ist so geblieben wie bei Tokunbos bisherigen Solo-Veröffentlichungen. Auch diesmal finanzierten Fans der Ex-Sängerin der preiskrönten Soul-Jazz-Band Tok Tok Tok durch Crowdfunding das Album mit. Ebenso geblieben ist das langjährige Studio-Team sowie ihre Musikerkollegen. Aber Tokunbo hat sich weiterentwickelt. Sie und ihr Team verließen sich nicht wie manchmal in der Vergangenheit auf einschmeichelnde Klangkonstrukte, sondern stellten das Songwriting in den Vordergrund. Die Songs sind spürbar fokussiert und durchkomponiert. Gut getan hat diese Konzentration dem Album allemal, denn die akustisch und zurückhaltend produzierte Musik wirkt noch luftiger und sonniger, die Texte betont optimistischer als auf den Vorgängern. 'Golden Days' ist ein musikalischer Mutmacher, dem eine große Zuhörerschaft zu wünschen wäre. **Thorsten Schatz II**



**Tokunbo**  
**Golden Days**  
INAK/inakustik

# Einzigartig purer Klang

nuLine Jubilee



**Handwerkskunst vollendet:** Mit Stahl beschichtet, gezielt oxidiert, sorgsam versiegelt. nuLine – Maßstab in Klang und Technik.

nuLine 34 Jubilee: Kompaktbox, Ausführung Cortenstahl 500,- €/Box.  
nuLine 34 (o. Abb.): Schwarz, Weiß oder Echtholz furnier je 365,- €/Box.

nuLine 284 Jubilee: Standlautsprecher 1.500,- €/Box.  
nuLine 284 (o. Abb.): Standardausführungen 995,- €/Box.  
(inkl. 19 % MwSt./zzgl. Versand, Gratisversand in DE und AT)

Nur direkt von nubert.de

Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd,  
30 Tage Rückgaberecht · Webshop [www.nubert.de](http://www.nubert.de) · Vorführstudios in  
Schwäb. Gmünd, Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

**nubert**®

EHRliche LAUTSPRECHER





Foto: Gloria Endres de Oliveira

## Tocotronic

### Musikalische Achterbahnfahrt

**Dirk von Lowtzow - Sänger, Gitarrist und Bandleader von Tocotronic, die 1993 in Hamburg gegründet wurde, lebt seit vielen Jahren in Berlin. Dort entstand auch das 13. Album NIE WIEDER KRIEG, das mit einem Novum aufwartet: Zum ersten Mal gibt es ein Duett. 'Ich tauche auf' singt Dirk von Lowtzow mit der Österreicherin Soap&Skin.**

Während sich diese Ballade dem Pop verschreibt, sind andere Stücke durchaus rockig. „Diese beiden Pole haben uns immer interessiert“, sagt Dirk von Lowtzow. „Wir konnten uns nie so richtig entscheiden, ob wir eher eine Pop- oder eine Rockband sein wollen.“ Auf jeden Fall passt die Zerrissenheit der Musik gut zu den extremen Seelenzuständen, die die Platte behandelt. Bei 'Komm mit in meine freie Welt' rumpeln die Gitarren. Das ist aber keineswegs Standard. Der Song 'Hoffnung' erprobt den Blues und verwebt ihn mit Streichern. In diesem Stück geht es um Vereinzelung, um Sehnsucht nach Gesellschaft, nach Solidarität, nach Geborgenheit. Obgleich 'Hoffnung' entstand, bevor Covid-19 die Welt lahmlegte, scheint es den Zeitgeist zu treffen. „Ich erinnere mich daran, wie ich während des Produktionsprozesses eine vorläufige Fassung des Liedes gehört habe“, erzählt von Lowtzow. „Ich saß auf dem Balkon, rauchte und guckte auf die dunklen Straßen Berlins, die ja normalerweise belebt sind. In diesem Moment dachte ich: Das ist der Soundtrack für diese Ausnahmesituation.“ Wie ist er selber damit umgegangen? „Wenn Irritationen und Krisen sowieso ein Lebensthema sind“, grübelt er, „dann ist das ein Zustand, der durch eine Pandemie gar nicht mehr so stark erschüttert werden kann. Teilweise habe ich mich fast synchroner zur Gesellschaft gefühlt als sonst.“ Nichtsdestotrotz seien natürlich

gerade für Musiker, Clubbetreiber, DJs oder Crewmitglieder Existenzen bedroht: „Das schürt ökonomische Ängste.“ Immerhin brachte es die Coronakrise mit sich, dass sich die Band ganz auf die Produktion konzentrieren konnte: „Wir hatten Glück im Unglück. Wir konnten länger an den Songs arbeiten.“ Eingespielt haben wir alles in den Berliner Hansa Studios, wo einst auch David Bowie oder U2 aufnahmen. Damals lag das Gebäude direkt an der Mauer, mittlerweile sind die Hansa Studios ein Teil des normalen Stadtbildes um den Potsdamer Platz. Von ihrer Magie hat der Ort bis heute nichts verloren“, findet Dirk von Lowtzow. „Immer noch steht dort das alte Mischpult, über das die legendären Produktionen gelaufen sind. Trotzdem polierte das Quartett nicht alles auf Hochglanz: „Wir haben ein typisch widersprüchliches Tocotronic-Experiment gewagt“, erläutert der Bandleader. „Obwohl wir im besten Studio waren, haben wir ungefähr die Hälfte der Songs wie in einer Garage komplett live eingespielt.“

#### Innere Zerrissenheit und Isolation

So geht es auf eine musikalische Achterbahnfahrt, dabei rücken Themen wie innere Zerrissenheit und Isolation ins Zentrum. „Ich glaube, das Sujet Einsamkeit wäre auf unserer neuen Veröffentlichung auch ohne die Coronakrise auf die Agenda gekommen“, grübelt von Lowtzow. Solche existenziellen Probleme haben Tocotronic immer gefesselt.

*Dagmar Leischow II*

CD- + Vinyl-Tipp | Indie Rock - Pop

**NIE  
WIEDER  
KRIEG**

**Tocotronic**  
Nie wieder Krieg

Vertigo/Universal Music 0602435934532

ANZEIGE

FAZIOLI

Handgefertigte Flügel von unübertroffener Qualität und Klangfülle. Kommen Sie zum Probispiel nach Stuttgart, Ulm oder München. FAZIOLI Flügel seit 40 Jahren exklusiv bei PIANO-FISCHER.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | [PIANO-FISCHER.DE](https://www.piano-fischer.de)

Thierschstr. 11 | 80538 München | T 089 211 13 54 00 | Neue Adresse ab JUNI 2022 | Thomas-Wimmer Ring 14 | 80538 München | [info@piano-fischer.de](mailto:info@piano-fischer.de)



# Hot Spots | 4 Tipps der Redaktion

## CD- + Vinyl-Tipp | Alternative - Experimental



### Steven Brown El Hombre Invisible

Crammed Disc/Indigo 876623008408

Fernab des Mainstreams bewegte sich der Multiinstrumentalist und Sänger Steven Brown schon immer. So war das schon bei der seit den 80er Jahren bestehenden Band Tuxedomoon und so ist es auch bisher bei seinen ambitionierten Solo-Projekten gewesen. Der hiesige neue Songzyklus ist inspiriert von seinem Leben in Mexico. Unkonventionelle Instrumentierungen samt eigenwilligen Kompositionen bestimmen dabei das Klangbild eines außergewöhnlichen Albums.

## CD- + Vinyl-Tipp | Rock



### Beth Hart A Tribute To Led Zeppelin

Provogue PRD 76592/Mascot/Rough Trade

Hier spielt nicht irgendeine namenlose Coverband die Klassiker von Led Zeppelin nach. Nein, vielmehr knöpft sich die derzeit weltweit gefeierte Rockröhre Beth Hart selbst das Repertoire dieser Kultband vor. Eigentlich ein unmögliches Unterfangen, dennoch meistern alle Beteiligten diese Aufgabe bis zu einem gewissen Grad anspruchsvoll. Technisch einwandfrei, wird gerockt was die Lautsprecher hergeben. Beth Hart übertrifft sich dabei bisweilen selbst.

## CD- + Vinyl-Tipp | Brazil - Fusion Jazz

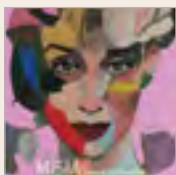


### Alex Malheiros Tempos Futuros

Far Out Recordings FARO 228/Rough Trade

Bassist Alex Malheiros von der legendären brasilianischen Fusion Jazz-Band Azymuth hat die Pandemie-Pause genutzt, um sein drittes Solowerk einzuspielen. Einiges davon ist hörbar von Weather Report respektive deren Bassgenie Jaco Pastorius beeinflusst. Höhepunkte jedoch sind die beiden von seiner Tochter Sabrina gesungenen Songs 'Prece' und 'Alto Verao'. Zwei modern-klingende Sommer-Hits, versehen mit reichlich brasilianischer Klangfarbe, wie sie im Buche stehen.

## CD-Tipp | World Music - Fado



### Misa Animal Sentimental

Galileo Music GMC 097

Wieder einmal ein neues Album der 1955 geborenen Interpretin des portugiesischen Fado. Misa ist eine Fadista, die sich gern dem traditionellen Fado widmet. Elf in liedhafter Melancholie verhaftete Stücke, die sich der Liebe und dem Leben an sich textlich verbunden fühlen. Mal klaghaft, mal aufatmend. Das Klischee des „Portugiesischen Blues“ zeigt hier seinen wahren Kern. Misa lässt diese Tradition nicht in Vergessenheit geraten. Und das alles überzeugend.

# PROBE HÖREN

ZU HAUSE • KOSTENLOS • OHNE HAKEN



PRIMARE AUDIOVECTOR

Wenn Sie schon immer mal wissen wollten wie High End Equipment bei ihnen zu Hause klingt, dann buchen Sie jetzt ihre kostenlose, völlig unverbindliche Probewoche.

Jetzt **kostenlos**  
Probe hören!



[www.probehoeren.in-akustik.de](http://www.probehoeren.in-akustik.de)

# inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK



Wunderknabe  
der französischen  
Barockmusik und  
sensibler Maestro:  
**Rafaël Pichon**



Überzeugender  
Evangelist:  
**Julian Prégardien**

So blieben nur drei Tage für alle und alles übrig, zudem stand die Boulez-Halle höchstens sechs Stunden am Tag zur Verfügung. So gab jeder sein Maximum, und das hört man, glaube ich“, erinnert sich Pichon.

### 15 Jahre auf diesem Moment hingearbeitet

„Heute eine Studio-CD zu machen, das ist total anders als früher“, sagt Pichon. „Man soll nur das machen, was man in diesem Moment teilen will und muss. Wir haben 15 Jahre lang in einer Weise genau auf diesen Moment hingearbeitet, als einzigartige Gruppe von Musikern, inmitten der Pandemie wurde uns das noch mehr bewusst. Wir haben alle unsere Erfahrungen zusammengenommen, es hat sofort, klick' gemacht. Dass wir dann so wenig Zeit für die Aufnahme hatten, war fast wie ein Geschenk, welches diesen Prozess noch einmal intensiviert hat.“

Zu Bach zurückzukehren, das ist für Rafaël Pichon und sein Instrumentalisten- wie Chorensemble Pygmalion, das sich sehr schnell an die Spitze der gegenwärtig historisch informierten Originalklangbewegung musiziert hat, wie ein Familientreffen. „Qualität- und Familienzeit ist unsere Bach-Zeit. So wie Bach selbst eine große Familie hatte, treffen sich Pichon & Friends schon immer mit Bach als Kontinuum.“

### Julian Prégardien als Evangelist

Durch diese Vertrautheit ist eine rhetorisch spannungsvolle, dabei sehr flexible, flinke, aber nie verhetzt wirkende Matthäus-Passion-Einspielung entstanden. Mit wunderbaren Sängern, Julian Prégardien als Evangelist und Stéphane Degout als Christus. Zudem sind Pichons Frau Sabine Devielhe und Hana Blazikova als Soprane, die altsatte Lucile Richardot und Countertenor Tim Mead, die Tenöre Reinoud van Mechelen und Emiliano Gonzales-Toro sowie der Bass Christian Immler mit von der Bach-Partie. Berührend!

**Manuel Brug II**

## Rafaël Pichon

### Passionsgemälde Matthäus-Passion

„Oh, Haupt voll Blut und Wunden“. **Rafaël Pichon**, mag sich gar nicht ausmalen wollen, was das gegenwärtig bedeutet. „Aber natürlich zeigt mir unser aktuelles Weltgeschehen auch, wie modern Johann Sebastian Bach mit seiner Matthäus-Passion ist. Denn die Geschichte ist universell.“

Auch mit 37 Jahren ist Pichon immer noch der großäugig drein blickende Wunderknabe der französischen Barockmusik. Seine Neueinspielung des großen, bekennishaften Werks von Bach soll keine feierliche Verkündigung von oben herab sein. Sie ist rasch, flüssig, erzählerisch. Aber sie hat alle grellen Farben eines frischen Gemäldes, denn hier geht es um ein Rennen um Leben, um Vergebung und Auferstehung, den Drang nach Menschlichkeit. Und Bachs einzig mögliche Antwort ist die Liebe zu Gott, um unser Schicksal anzunehmen und das Opfer Jesu am Kreuz zu würdigen.

Schnell gerät Rafaël Pichon ins Schwärmen über die vielen Dimensionen dieser Musik, die zwei Chöre und zwei Orchester, hin- und her geworfen zwischen entrücktem Choral und szenischem Kommentar, Kontemplation und Direktheit, meint der Star-Dirigent: „Hier geht es ganz unmittelbar auch um die räumliche Geografie von Musik, um Geschmack, um einzelne Persönlichkeiten als Protagonisten, die Reaktionen der Allgemeinheit auf deren Tun, ja um Solidarität zwischen den Gruppen. Es ist alles fluid. Und so soll es klingen, vorwärtsstürmend und wahrhaftig.“

Obwohl es zunächst 2021, mitten im zweiten Corona-Lockdown, der gerade Frankreich besonders hart traf, gar nicht danach aussah. Die Aufnahme fand nach einem Konzert beim Osterfestival in Aix-en-Provence, ohne Publikum nur als Stream für den TV-Kanal „Arte“, in der Pariser Philharmonie statt. Eine nachfolgende Tour nach Deutschland musste abgesagt werden, aber dafür taten sich unmittelbar davor zwei Konzerte in Spanien, sogar mit Zuschauern, in Barcelona und Pamplona auf. „Die Spannung, aber auch der Stress, weil nur sehr wenig Zeit war aufzunehmen, war zu spüren. Alle waren sehr konzentriert und fokussiert.“

Dann wurden noch acht Mitwirkende zwischen Aix und den Pariser Aufnahmetagen positiv auf das Corona-Virus getestet. Das schuf noch einmal große Solidarität, aber man verlor eineinhalb Aufnahmetage, bis diese ersetzt waren.

*Johann Sebastian Bach war eines der besten dramatischen Genies, das ganz universelle, bis heute aktuelle Vorgänge glaubhaft erzählen konnte. Das ist wie eine uralte orale Tradition, und ich finde es wunderbar, dass die hier weitergeht.“*

**Rafaël Pichon**

### CD- + Vinyl-Tipp | Klassik



#### Rafaël Pichon The Tipping Point

Bach: Matthäus-Passion  
harmonia mundi HMM90269193



Festival-Leitmotiv der Brixen Classics: „Leben und Genießen“



Star-Glanz u.a. mit Sir Bryn Terfel trifft Klassik auf Weingütern: Brixen Classics 2022

## Musik & Wein, Leben & Genuss

### Die Brixen Classics 2022 im Juni 2022 starten mit Sir Bryn Terfel

Die Eröffnung der **Brixen Classics** am 11. Juni 2022 mit Bassbariton Sir Bryn Terfel bringt internationalen Star-Glanz ins alpin-mediterrane, fröhlich-sommerliche Brixen. Nach dem Motto „Europa at home in Brixen“ ermöglicht Brixen Classics vom 11. bis 18. Juni 2022 auch musikalische Begegnungen mit Daniel Hope, Camilla Nylund sowie Michael Volle. Beachtlich ist die Bandbreite des Festivals, das von Opern-Gala und Symphoniekonzert im Innenhof der Brixner Hofburg bis hin zu Dixie im Weingut reicht. Die bekannten Eisacktaler Weißweine spielen übrigens eine ebenso große Festival-Rolle wie außergewöhnliche historische Spielstätten. Gemeinsam mit der umgebenden Natur ergibt das eine Symbiose, die zum Festival-Leitmotiv „Leben und Genießen“ führt.

Die Festivaleröffnung am 11. Juni 2022 holt mit Sir Bryn Terfel einen Weltstar nach Brixen in den Innenhof der Hofburg

Brixen. `A Night at the Opera´ bringt unter anderem Werke von Mozart, Verdi, Puccini und Wagner. Nach musikalisch umrahmten Messen im Brixner Dom und in der Stiftskirche des Klosters Neustift am 12. Juni darf am Nachmittag bei „Sounding Vineyards“ gewandert, gelauscht und in drei Weingütern verkostet werden. Zur Ergänzung gibt es am 13. Juni einen „Tag der offenen Weingüter“. Daniel Hope bestreitet am 14. Juni, gemeinsam mit dem Brixen Classics Festivalorchester unter Daniel Geiss `A Midsummernight's Dream´ – etwa mit Dvořák Sinfonie `Aus der neuen Welt´ und Hollywood-Sounds und die „Chamber Delights“ führen am 16. Juni mit Werken von Mahler, Dvořák und Brahms in die berühmte Stiftsbibliothek im Kloster Neustift. Ein Opernhighlight steht am 17. Juni auf dem Programm: Carl Maria von Webers romantische Oper `Der Freischütz´ in Starbesetzung (u.a. mit Christopher Ventris). Mit Michael Volles und Gabriela Scherers „Favourite Songs“ und Eisacktaler Weinen klingt am Samstag, 18. Juni, das Festival auf dem Festplatz von Kloster Neustift aus. Brixen ist über Bozen neuerdings auch per Flug (skyalps.com) zu erreichen – etwa aus Hamburg, Düsseldorf oder Berlin.

red II

Infos: [www.brixenclassics.com](http://www.brixenclassics.com)

ANZEIGE

# MUSIKTAGE MONDSEE 2022

26. AUGUST - 3. SEPTEMBER

Mit **ELISABETH LEONSKAJA, BENJAMIN SCHMID, NOBUKO IMAI, ARIANE HAERING, HERBERT SCHUCH, NIKLAS SCHMIDT** und vielen mehr.

Künstlerische Leitung  
**MATTHIAS LINGENFELDER**

**FELIX MENDELSSOHN**  
**MUSIK VON**  
**» HERZ ZU**  
**HERZEN «**





Spaziergang  
der Spitzentöne:  
Benjamin Bernheim

Foto: Edouard Brane

## Benjamin Bernheim Im Traumland der Tenöre

Es ist immer noch Luft nach oben. Obwohl man mit **Benjamin Bernheim** eine der schönsten Tenorstimmen im französischen Fach hören darf. Freilich liest sich die **Komponistenliste** mit Puccini, Donizetti, Verdi, Spontini, Cherubini, Mascagni rein italophil.

Die freilich alle als Italiener in Paris für die „Grand Boutique“, die staatlich subventionierte Opéra national oder ihre streng nach Gattungen getrennten Bühnenrivalen, das

Théâtre des Italiens, die Opéra-Comique oder das Théâtre de Renaissance geschrieben haben. Oder für die italiennahe Opéra in Monte-Carlo. Schließlich war Paris im 19. Jahrhundert die Opernhauptstadt der Welt. In der sich erst recht die Italiener beweisen wollten. Was auf den nachrevolutionären Boulevards unter Napoleons Auspizien begann mit dem anverwandelten Klassizismus eines Spontini und Cherubini und mit damals noch in der Landessprache gesungenen, also übersetzten Puccini-Opern (für die ‚Butterfly‘ verfertigte er freilich selbst eine französische Fassung an) und dem französischen Verismo-Reißer ‚Amica‘ von Mascagni Anfang des 20. Jahrhunderts endete. Benjamin Bernheim mit seinem metallischem Stimmkern, den sicheren hohen Cs (sogar Ds – mit voix mixte – gibt es zu hören) liegt in diesem Repertoire goldrichtig. Ausgerechnet das Orchestra del Teatro Comunale di Bologna unter dem idiomatischen Frederic Chaslin ist instrumental angeboten, vermittelt aber fein zwischne beiden Welten. Einige, wenige Verhärtungen wünschte man sich geschmeidiger gelöst, ansonsten segelt man zwischen Rarem und Bekanntem harmonisch mit ins Traumland der Tenöre. Superb! **Manuel Brug II**



**Benjamin Bernheim**  
Boulevard des Italiens  
DG/Universal Music  
294861964



Puccinis letztes  
Meisterwerk  
läuft am 7. Mai  
2022 in allen  
teilnehmenden  
Kinos.

Foto: Hopkins Stevenson, Valdes

Am 07. Mai kommt Puccinis Turandot ins Kino. Sie ist Puccinis letzte Oper und wurde erst nach seinem Tod von Franco Alfano nach Skizzen und Aufzeichnungen Puccinis vollendet. In diesem Spätwerk um die Prinzessin Turandot, die jeden Freier köpfen lässt, der ihre Rätsel nicht lösen kann, ertönt mit Nesuno dorma eine der beliebtesten Arien der Opernliteratur.

### Liudmyla Monastyrska ersetzt Anna Netrebko

Die großartige ukrainische Sopranistin Liudmyla Monastyrska übernimmt die Titelpartie von der ursprünglich vorgesehene Anna Netrebko. Die üppige Inszenierung von Franco Zeffirelli garantiert darüber hinaus optischen Genuss. Simon Stone, das enfant terrible der Theaterszene, inszeniert Gaetano Donizettis Lucia di Lammermoor neu – zu sehen am 21. Mai. Die Liebe zwischen Lucia und Edgardo ist nicht nur eine private Tragödie, sondern eine Geschichte über Macht, die menschliche Beziehungen im Innersten zerstören kann. Die Uraufführung 1835 war einer der größten Triumphe, den das neapolitanische Theater je erlebt hatte. Großen Anteil an diesem bis heute anhaltenden Erfolg hatte Lucias berühmte Wahnsinnsarie, eine der berührendsten Opernszenen überhaupt. Einen ganz besonderen Abschluss der Reihe bildet am 4. Juni die zeitgenössische Oper Hamlet von Brett Dean. „Ein großartiger Musiktheaterabend“ jubelte Die deutsche Bühne nach der Uraufführung 2017 beim Festival in Glyndebourne. Virtuose Chorpässagen wechseln sich mit einem großen Sängersenemble ab und tragen zu einem musikalisch beeindruckenden Erlebnis bei. Nun kommt dieses fesselnde Werk in Neil Armfields gefeierter Inszenierung an die Met und zu uns ins Kino. **red II**

**Teilnehmende Kinos und weiterführende Information unter [www.metimkino.de](http://www.metimkino.de)**

## Met Opera live im Kino Ihre Loge in der Met

Unter dem Motto „Met Opera live im Kino“ bringt Clasart Classic das unverwechselbare Flair der berühmten Metropolitan Opera seit 2006 in deutsche und österreichische Kinos. Das Programm der Saison 2021/22 ist in vollem Gange und wartet noch mit drei abwechslungsreichen Titeln und Weltstars der Oper auf.

marantz®



## MODEL 40n

Stereo-Vollverstärker mit Streaming

### Eine Investition in unvergessliche Momente.

Der neue MODEL 40n wurde entwickelt, um den legendären Marantz Klang in die nächste Musik- und Entertainment-Generation zu transportieren. Dank Soundmaster-Tuning liefert er außergewöhnlichen, hochauflösenden Klang. Integriertes Streaming, HDMI sowie eine Vielzahl analoger und digitaler Eingänge garantieren luxuriösen Musikgenuss von jeder Quelle.

Schließen Sie einfach Ihre Lautsprecher an und genießen Sie jeden Moment.

Der musikalischste Klang

[marantz.com](https://www.marantz.com)

©2022 Sound United. All Rights Reserved.



Perfekt für den Schreibtisch: Verstärker Anni von Chord



Streamer und Verstärker in einem: C700 von NAD

## Ein Fest für die Ohren Der gute Ton kommt zurück

Zwei Jahre lang hatte sie Pause, jetzt geht sie wieder an den Start: die High End in München, Liebingsmesse aller HiFi-Fans. Vom 19. bis 22. Mai zeigt die Ausstellung die feinsten Pretiosen der Wohlklang-Branche, und tonart macht mit ein paar Beispielen Appetit auf mehr.

Selbst in der High-End-Szene gilt: Die Musik spielt heute im Netz – auch wenn schöne Vinyl-Schallplatten und digitale Silberscheiben immer noch reizvolle Alternativen bieten. Also: Eine HiFi-Anlage ist eigentlich erst dann so richtig komplett, wenn ein Gerät mitmischt, das drahtlosen Kontakt zu Streaming-Diensten wie Spotify, Tidal oder Qobuz aufnehmen kann. Ein besonders zierliches Modell stammt von NAD, trägt den Typennamen C700 und kostet samt eingebautem Verstärker um 1500 Euro. Der Kleine setzt mit seinen Schnittstellen eigene Akzente: Ein HDMI-Anschluss des Typs eARC nimmt auch die digitalen Tonsignale eines angeschlossenen Fernsehers entgegen. Ein großes farbiges Display an der Gerätefront zeigt zum Musikprogramm nicht nur Texte, sondern auch gleich noch passende Coverbilder.

### Tragfähige Brücke zwischen den Technik-Welten

Wenn kompromisslose Digitalquellen das Musikprogramm in allerhöchsten Auflösungen bestreiten, muss ein Wandler-Baustein her, der jedes Tönchen angemessen sensibel in die analoge Welt transferiert. T+A kann damit dienen: Eine neue Kombination aus Analog-Digital-Wandler und Vorverstärker, DAC 200 genannt, wandelt PCM-Digitalsignale mit Abtastfrequenzen bis 768 Kilohertz und Auflösungen bis 32 Bit, und digitale DSD-Datenströme dürfen im Takt von 49,2 Megahertz ticken. Professionelle Schnittstellen halten sich bereit, ein hochwertige Kopfhörer-Verstärker ist ebenfalls an Bord. Natürlich ist das Gerät nicht zum Schnäppchentarif zu haben: 5500 Euro steht auf dem Preisschildchen. Und wenn Musik selbst am Schreibtisch eine tragende Rolle spielt, könnte sich der Mini-Verstärker Anni vom britischen HiFi-Hersteller Chord als hilfreiches Utensil erweisen: Der Knirps speist entweder kompakte Lautsprecher mit 10 Watt Ausgangsleistung oder einen angeschlossenen Kopfhörer. Dafür halten sich zwei Klinkenbuchsen bereit – eine im Mini-, die andere im 6,3-Millimeter-Format. Kostenpunkt: 1550 Euro.

Im Messegepäck von Pro-Ject, des großen Spezialisten für Vinyl-Plattenspieler, steckt diesmal auch eine digitale Neuheit, nämlich ein kompakter CD-Spieler mit dem Namen CD Box S3. Er erweitert eine Familie preisgünstiger Mini-HiFi-Bausteine des Herstellers. Der zierliche, in einem Aluminium-Gehäuse sitzende Player arbeitet mit einem optischen Laufwerk, das ausschließlich für die fehlerfreie CD-Abtastung gebaut wurde. Es soll, ebenso wie der eingebaute Digital-Analog-Wandler, eine Klangqualität unterstützen, die dem Niveau der analogen Vinyl-Wiedergabe möglichst nahekommt. Die CD Box S3 kostet um 400 Euro.

Zu den High-End-Exponaten von Thorens zählt ein Plattenspieler, der einem legendären Vorbild aus der Gründerzeit des Unternehmens folgt: Anno 1965 brachte Thorens den Plattenspieler TD 150 auf den Markt, der äußere Schwingungen erstmal mit einem gefederten Subchassis vom Plattenteller fernhielt. Sein aktueller Nachfolger TD 1500 greift dieses Konstruktionsprinzip in verfeinerter Form wieder auf: Hier lassen sich die drei Kegelfedern individuell justieren. Der Tonarm des Plattenspielers, TP 150 genannt, ist eine Neukonstruktion. Seine Höhe und sein Azimut sind verstellbar, und sein SME-Anschluss erlaubt den schnellen Wechsel des Tonarmkopfs. Zur Serienausstattung gehört ein vormontierter Tonabnehmer des Typs 2M Bronze von Ortofon. Der Preis: um 2000 Euro.

Wolfgang Tunze II



Folgt einer großen Tradition: Plattenspieler TD 1500 von Thorens



Konvertiert die allerfeinsten Digitalsignale: Edel-Wandler DAC 200 und T+A



Alternative zum Analogklang: CD-Player CD Box S3 von Pro-Ject



# BRIXEN *Classics*

MUSICA E VINO | SÜDTIROL

SIR BRYN TERFEL

CAMILLA NYLUND

DANIEL HOPE

MICHAEL VOLLE

GABRIELA SCHERER

CHRISTOPHER VENTRIS

BORIS BROVTSYN

BRIXENCLASSICS FESTIVAL ORCHESTRA AND CHOIR

DANIEL GEISS

11.-18.06.2022

**BRIXEN**

---

[www.brixenclassics.com](http://www.brixenclassics.com)



über große Lieder von Schubert bis heute

ANZEIGE



334 Seiten | 5 Abbildungen | 35 Notenbeispiele | Gebunden | € 25,-  
ISBN 978-3-406-78423-1

Christian Gerhaher gehört zu den größten Liedsängern der Gegenwart. In seinem wunderbar klugen Buch erzählt er von besonderen Momenten seines Lebens als Sänger und denkt über herausragende Werke der Liedgeschichte nach – von Beethoven über Schubert, Schumann und Mahler bis in die Gegenwart.

«Er ist der beste und der vielseitigste Bariton unserer Tage, weltweit gefragt für Lied und Oper.»

Eleonore Büning, FAZ

«Eine Ausnahmeerscheinung im schnelllebigen Musikbetrieb.»

Deutschlandfunk



aktuell | instruments 22

Bei professionellen Pianisten und Hobbymusikern gleichermaßen gefragt: Das **KAWAI CA99** Digitalpiano.

## Kawai CA99 Digitale Alternative

Kawai ist nicht nur für hochwertige akustische Klaviere bekannt, sondern auch für innovative Digitalpianos. Das **CA99** ist das Spitzenmodell der aktuellen Concert Artist Reihe, das realistisches Klavier-Feeling garantiert.

Ein Highlight ist die aufwändig konstruierte **Grand Feel 3**™ (GF 3) Tastatur, die zahlreiche Details vom akustischen Pendant übernimmt, etwa die Echtholz-Tasten und eine Hammermechanik, die den Kawai Flügeln detailliert nachempfunden ist. Das realistische Anschlagverhalten wird durch zusätzliche Gewichte in den Tasten unterstützt. 3 Sensoren je Taste erlauben eine schnelle Tonrepetition. Das CA99 wird – ganz zeitgemäß – über ein **5" Touch-Display** bedient, fast wie bei einem Smartphone. Puristen können das Display aber auch komplett abschalten. Und wie klingt das CA99? Ganz einfach: wie ein großer Kawai Konzertflügel! Der mächtige Kawai Shigeru SK-EX-Konzertflügel wurde mit unterschiedlichen Mikrofon-Positionen abgenommen und sein Klang in das CA99 übertragen, inklusive aller Nuancen und Details. Aber das CA99 bietet aber noch mehr: Der "EX Concert Grand"-Flügel Klang hat etwas mehr 'Biss' und klingt sehr gut für Pop/Rock Musik. Der Kammerkonzertflügel „SK-5" ist sehr gut für Balladen und Jazz-Musik geeignet. Und das "Upright Piano" schließlich klingt sehr intim und gibt die Eigenheit eines akustischen Klaviers wunderbar wieder. Mit dem **Virtual Technician** lässt sich der Klavierklang über satte 21 Parameter individualisieren. Neben Piano-Sounds bietet das CA99 zahlreiche weitere Klänge wie E-Pianos, Orgeln, Streicher, usw. und damit Ausdrucksmöglichkeiten, die weit über den reinen Klavierklang hinausgehen.

### Echter Resonanzboden aus Fichtenholz

Dank integriertem **Bluetooth-MIDI** und **-Audio** (im hochauflösenden aptX-Format) ist das CA99 in Sachen drahtloser Kommunikation auf der Höhe der Zeit. Bluetooth MIDI ermöglicht die Verbindung des Pianos z.B mit Apps und Software. Bluetooth Audio lässt uns Musik vom Tablet oder Smartphone über das Piano wiedergeben. Kawais **Piano Remote**-App für Android/iOS Smartphones/Tablets erlaubt übrigens den Zugriff auf alle Funktionen des CA99.

Damit sich die digitalen Kawai-Pianos auch hinsichtlich der Akustik mit einem „echten" Klavier messen können, arbeitet Kawai mit dem japanischen Premium-HiFi-Hersteller Onkyo

zusammen. Das CA99 verfügt über ein 135 Watt Lautsprechersystem, das u.a. spezielle Treiber von Onkyo mit dem Kawai **TwinDrive-Soundboard**, einem echten Resonanzboden aus Fichtenholz kombiniert. Der Schall wird durch die Wandler auf den Resonanzboden übertragen – vergleichbar mit dem akustischen Instrument. Neuartige 360-Grad-Lautsprecherdiffusoren sorgen zudem dafür, dass sich der Klang überall im Raum verteilt. Der leistungsfähige Kopfhörerverstärker erzeugt in Kombination mit der Spatial Headphone Sound (SHS)-Technologie Konzertsaal-Sound auch unter dem Hörbügel. Das Kawai CA99 repräsentiert modernen Digitalpiano-Bau in Vollendung – eine echte Alternative zum akustischen Klavier!

Claus Riepe II



Einzigartiges Resonanzbodensystem und Lautsprecher mit 360 Grad-Diffusoren.

# VINYL GOES DIGITAL



## PLATINUM SE

Der neue PLATINUM SE verbindet die Faszination des Analogen mit den Vorteilen digitaler Konnektivität. Ob Ihr via Kopfhörer wireless Musik hören wollt, über USB Eure Vinyl-Sammlung digitalisiert oder ihn mittels eingebautem Phono-Vorverstärker in Eure Anlage integriert, der PLATINUM SE holt Vinyl in die Neuzeit. Für brillanten Klang sorgen ein schwerer resonanzbedämpfter Plattenteller, ein doppelt gelagerter Tonarm und der Nagaoka MP-110 Tonabnehmer. Informiert Euch gern über weitere Features auf [www.sonoro.com](http://www.sonoro.com)



# MUSIKSTADT :LEIPZIG



## **Bach, Wagner, Mendelssohn, Mahler – Leipzig begeistert mit hochkarätigen Musikfestivals**

In den kommenden Jahren wartet Leipzig mit mehreren Musikfestivals der Superlative auf. Für viele Musiker war die Stadt ein inspirierender Schaffensort. Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert und Clara Schumann, Richard Wagner und viele mehr – sie alle sind eng mit Leipzig verbunden. Die Stadt ehrt „ihre“ Musiker mit hochkarätigen Festivals:

### **BACHFEST LEIPZIG 2022**

„We Are Family“

9. - 19. Juni 2022

### **OPERN- FESTTAGE**

Wagner 22

20. Juni -  
14. Juli 2022

### **MENDELSSOHN- FESTTAGE 2022**

175. Todestag

31. Okt. - 6. Nov. 2022

### **GEWANDHAUS- FESTTAGE**

Mahler-Festival 23

11. - 29. Mai 2023

Weitere Informationen zu den Musikfestivals sowie Reiseangebote inkl. Konzerttickets unter [www.leipzig.travel/musikstadt](http://www.leipzig.travel/musikstadt)